



Zwischenbericht 1/2004

Das Wichtigste des ersten Quartals 2004 auf einen Blick

- Umsatz- und Ergebnisentwicklung bestätigen die Erwartungen für 2004
- Weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) bei positiven 1,2 Mio. Euro und EBIT-Marge bei 3,7 Prozent
- SAP-Lizenzumsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 Prozent gesteigert
- Wachstumsstarkes Outsourcing & Services-Geschäft mit 25 Prozent Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
- Erfolgreiche Platzierung der Kapitalerhöhung von 3,8 Mio. Aktien

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die bereits im vierten Quartal zu verzeichnende positive Entwicklung des Marktumfelds setzte sich im ersten Quartal 2004 fort. Die gestiegene Anzahl und das Volumen neuer Projekte in unserer Vertriebspipeline zeigen deutlich die anziehende Investitionsbereitschaft in unseren relevanten Märkten. Dennoch werden diese Projekte weiterhin sehr vorsichtig mit Blick auf den Return on Investment und die Prozessoptimierung von Unternehmensseite vergeben.

Im Rahmen der in 2003 erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung und strategischen Refokussierung haben wir uns heute mit einer effizienteren Struktur und einem kundenorientierten Lösungsangebot neu aufgestellt. Die itelligence AG positioniert sich klar als IT-Komplettanbieter im SAP-Umfeld für den klassischen und gehobenen Mittelstand. Wir bieten unseren Kunden ein optimiertes Lösungsportfolio von der Prozessberatung über den Lizenzvertrieb, der IT-Implementierung bis zum Hosting und Wartung der Lösungen an. Ausgehend von der Strategie unserer Kunden, sich Wettbewerbsvorteile durch Effizienzsteigerung und höhere Kundenbindung zu verschaffen, bringen unsere Berater ihr tiefes branchenspezifisches Prozess-Know-how, verbunden mit dem Wissen um das Umsetzen bei der Integration der IT-Lösungen, auf der Systemebene ein.

Durch unsere starke Positionierung und unser weitreichendes Know-how im mittelständischen SAP-Markt sind wir heute einer der wichtigen Partner der SAP AG in diesem Kundensegment weltweit. Innerhalb der engen strategischen Kooperation wurden wir auch als eines der weltweit ersten IT-Beratungshäuser im Februar in die neue SAP-NetWeaver-Initiative aufgenommen. Erfolgreich verliefen bereits die ersten Implementierungsprojekte mit NetWeaver-Komponenten bei der BAUER AG, Schrobenuhnen, der Testo AG, Lenzkirch, und der Schweizerischen Post in Bern.

In Deutschland wurde der hohe Qualitätsstandard und das Know-how der itelligence AG mit weiteren Auszeichnungen durch die SAP AG bestätigt. So belegte itelligence den ersten Platz des „Deutschen SAP Business Partner Awards 2004“ in der Kategorie „Neukunden Akquisition mySAP All-in-One“. Zusätzlich nahmen wir in der Kategorie „Umsatzstärkster Partner mySAP All-in-One“ den dritten Platz ein.

Als IT-Komplettanbieter präsentierten wir uns auch auf der diesjährigen CeBIT mit unserer umfangreichen Beratungskompetenz im Mittelstandsbereich: Wir trafen dabei auf große Resonanz und verzeichneten rund 15 Prozent mehr qualifizierte Kontakte als im Vorjahr an unserem Stand.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal

itelligence erzielte in den ersten drei Monaten 2004 einen Gesamtumsatz von 32,8 Mio. Euro. Damit konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal, bereinigt um die verkauften und stillgelegten Geschäftsbereiche, einen Umsatz auf Vorjahresniveau (33,0 Mio. Euro) erreichen.*

Einen überproportionalen Umsatzanstieg von nominal 25 Prozent erzielten wir im Bereich Outsourcing & Services. Währungskursbereinigt hätte sich ein Umsatzanstieg von rund 30 Prozent ergeben. Bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2003 verzeichneten wir eine verstärkte Kundennachfrage nach Hosting-Dienstleistungen, gerade im mittelständischen Bereich. Der Anstieg im Lizenzumsatz im vierten Quartal 2003 führte auch zu weiteren Abschlüssen im Wartungsbereich, welche sich positiv auf die Entwicklung dieses Umsatzsegmentes auswirkten. Das Outsourcing & Services-Geschäft ist für uns ein klarer Wachstumsmarkt mit kontinuierlich positiver Geschäftsentwicklung bei einer günstigen Kostenstruktur für unser Unternehmen. In unseren modernen Rechenzentren in Europa und in den USA bieten wir unseren Kunden ein umfassendes IT-Outsourcing- und Services-Komplett-Paket an. Eine steigende Zahl unserer Kunden, die wir im Consulting bei der Konfiguration ihrer IT-Landschaften und Optimierung von Geschäftsprozessen bereits unterstützt haben, nutzen im Anschluss unsere Erfahrungen im Outsourcing & Services.

Sehr zufrieden sind wir mit der Entwicklung in unserem SAP-Lizenzgeschäft. Nominal weisen wir in dem Umsatzsegment Lizenzgeschäft ein Volumen auf Vorjahresniveau aus. Wechselkursbereinigt ergibt sich ein Umsatzanstieg von rund 8 Prozent. Der Kernbereich der SAP-Lizenzen wuchs nominal um 10 Prozent auf rund 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro), wechselkursbereinigt um deutliche 20 Prozent.

Im Bereich Beratung, unserem größten Geschäftsbereich, ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 21 Prozent zurückgegangen. Währungskursbereinigt entspricht

	01.01. bis 31.03.2004 in Mio. Euro	01.01. bis 31.03.2003** in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	32,8	36,9
Beratung	20,5	26,0
Lizenzen	3,6	3,6
Outsourcing & Services	8,6	6,9
Sonstiges	0,1	0,4
Deutschland	17,0	19,1
Europäisches Ausland	8,5	9,3
Amerika	7,3	8,5
EBIT	1,2	-0,5
EBIT-Marge	3,7%	-1,4%
Discontinued operations	0,0	-1,0
EBITA	1,2	-0,5
EBITA-Marge	3,7%	-1,4%
EBITDA	2,0	0,3
EBITDA-Marge	6,1%	0,8%
Ergebnis US-GAAP	0,2	-2,3
Ergebnis pro Aktie	0,01	-0,14

**adjustiert um discontinued operations

itelligence im Überblick: 1. Januar bis 31. März 2004 und 2003

das einem Umsatzrückgang von rund 18 Prozent. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich unsere Beratungsmannschaft um rund 25 Prozent. Bereinigt um die Währungseffekte und die verkauften bzw. stillgelegten Geschäftsbereiche ist der Umsatz in diesem Segment gegenüber dem Vorquartal um rund 5 Prozent zurückgegangen.*

Gemessen am bereinigten Umsatz des Vorjahresquartals* liegt die Region Deutschland mit einem Umsatz von 17,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Das europäische Ausland liegt mit 8,5 Mio. Euro rund 2,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. In den USA hat sich der Umsatz währungskursbereinigt um 3,5 Prozent erhöht.

Konzernweit beläuft sich der Auftragsbestand der itelligence AG auf rund 85 Mio. Euro zum 31. März 2004 und konnte gegenüber dem 31. Dezember 2003 um 13 Prozent gesteigert werden.

Ertragslage

Die durchschnittlichen Beratertagesätze blieben gegenüber dem vierten Quartal 2003 konstant. Im Vergleich zum ersten Quartal 2003 reduzierten sich die durchschnittlichen Tagesätze um rund 2 Prozent. Der Anteil an Fixpreisprojekten ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zurückgegangen und hat einen Anteil am Beratungsgeschäft von rund 15 Prozent.

Auf der Kostenseite konnten wir im ersten Quartal 2004 die positive Tendenz der beiden vorangegangenen Quartale fortsetzen. Mit der Ende 2003 erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung ließen sich weitreichende Kosteneinsparungspotentiale realisieren, die ihre volle Ergebniswirkung erst mit Beginn des Geschäftsjahres 2004 zeigen. So senkten wir die Marketing- und Vertriebskosten im ersten Quartal von 3,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf nunmehr 2,8 Mio. Euro. Damit reduzierte sich die Quote im Bezug zum Umsatz von 10 Prozent auf 8 Prozent im ersten Quartal 2004. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 0,1 Mio. Euro und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 0,4 Mio. Euro. Zukunftsträchtige Themen, z.B. die Weiterentwicklung einzelner Branchenlösungen, werden in enger Zusammenarbeit mit Kunden und in Projekten bei Kunden durchgeführt und damit nicht mehr separat als Forschungs- und Entwicklungskosten aufgeführt. Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten um 22 Prozent auf nunmehr 5,4 Mio. Euro reduziert werden. In diesem Bereich zeigen die im Rahmen der Restrukturierung geschaffenen effizienteren Strukturen und Arbeitsabläufe deutliche Wirkung.

Aufgrund der verbesserten Auslastungssituation im Beratungsbereich und der gestiegenen Auslastung der Hosting-Infrastruktur (Outsourcing) stieg die Rohertrags-Marge von 27,7 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 28,7 Prozent im ersten Quartal 2004.

* Der bereinigte Umsatz des Vorjahresquartals ist um die discontinued operations (die verkauften Gesellschaften, siehe auch Seite 11) und die stillgelegten Gesellschaften bzw. Geschäftsbereiche für Vergleichszwecke adjustiert.

Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2004 auf 1,2 Mio. Euro und lag damit über dem Vorjahreswert von -0,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,7 Prozent gegenüber -1,4 Prozent im Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem vierten Quartal 2003 (EBIT-Marge 2,6 Prozent) konnte das EBIT absolut um 20 Prozent gesteigert werden.

Das Ergebnis nach US-GAAP liegt nach -2,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf nunmehr positiven 0,2 Mio. Euro. Das Ergebnis des ersten Quartals 2004 wurde dabei belastet durch Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) und Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Wir sehen einen positiven Effekt auf die ungünstige Steuerquote im Konzern im zweiten Quartal 2004 nach der zu erwartenden Zustimmung der Hauptversammlung zu den Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen im Zusammenhang mit der itelligence Outsourcing & Services GmbH und der itelligence Services GmbH (vormals APCON Nielsen Consulting GmbH).

Bilanzdaten, Investitionen und Liquidität

Der Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich beträgt -1,7 Mio. Euro zum 31. März 2004 (Vorjahr 1,5 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf Liquiditätsabflüsse im Zusammenhang mit den bilanziell bereits in 2003 berücksichtigten Restrukturierungseffekten zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte hätte sich ein positiver operativer Cash-flow von rund 0,5 Mio. Euro ergeben. Der Cash-flow aus dem Investitionsbereich wurde positiv beeinflusst durch den Verkauf des Heiler-Aktienpakets. Die Investitionen in Sachanlagen erhöhten sich um rund 40 Prozent auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro), was vornehmlich auf das gestiegene Auftragsvolumen im Outsourcing & Services-Bereich zurückzuführen ist. Im Finanzierungsbereich konnten die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um rund 2,0 Mio. Euro reduziert werden. Insgesamt betrug die Verminderung liquider Mittel 4,1 Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch ein weiterhin stringentes Debitorenmanagement um rund 28 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal reduziert werden. Die DSO's (Days Sales Outstanding) konnten gegenüber dem vierten Quartal auf 55 Tagen gehalten werden. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist dies eine Verbesserung um 17 Tage.

In den ersten drei Monaten 2004 haben wir intensiv an einer Stärkung unserer Kapitalstruktur und Liquiditätslage gearbeitet. Im März 2004 führten wir eine zweite Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für 3.839.214 Aktien durch, die erfolgreich platziert werden konnte. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main erfolgte am 16. April 2004 und ist daher noch nicht im Abschluss des ersten Quartals 2004 berücksichtigt. Großes Inter-

esse und Vertrauen in unser Unternehmen zeigten institutionelle Investoren, so sind als neue Aktionäre der itelligence AG die COMINVEST Asset Management GmbH, Julius Baer Multi-stock, DWS Investment GmbH und Nobel SA investiert. Mit der Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital unserer Gesellschaft auf 22.287.535 Aktien. Mit dem Brutto-Mittelzufluss von rund 6,9 Mio. Euro konnte die Kapitallage unseres Konzerns entscheidend gestärkt werden.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2004 beschäftigte die itelligence AG 954 Mitarbeiter (31. März 2003: 1.382). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Zahl um rund 31 Prozent (428 Mitarbeiter) vornehmlich aufgrund der in 2003 erfolgten Kapazitätsanpassungen und strukturellen Neuaufstellung im itelligence Konzern. Konzernweit lag die Zahl der im Inland Beschäftigten bei 501 (Vorjahresquartal 738) und im Ausland bei 453 Mitarbeitern (Vorjahresquartal 644).

Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2003 (Seiten 32 bis 35) haben wir ausführlich über die Risikosituation des Unternehmens informiert. Durch die erfolgreiche Platzierung der zweiten Kapitalerhöhung konnten die Eigenkapitalbasis und die Liquiditätssituation deutlich verbessert werden. Durch prozess- und aufbauorganisatorische Maßnahmen gilt es weiterhin kontinuierlich an dem frühzeitigen Erkennen und an der Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Risikoposition zu arbeiten.

Investor Relations

Das erste Quartal 2004 war von einem intensiven Kontakt zu unseren Aktionären und Investoren wie auch zu Analysten und der Wirtschaftspresse geprägt. Im Rahmen der diesjährigen Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf präsentierten wir den Medienvertretern unsere Unternehmensstrategie und erläuterten unsere in 2003 durchgeführten Maßnahmen für eine nachhaltige Rentabilität und einer Verbesserung der Liquidität unseres Unternehmens. Vor dem Hintergrund eines kontinuierlichen Austauschs mit der Financial Community werden wir unser Unternehmen und unsere Geschäftsentwicklung auch in den Folgemonaten bei Hintergrundgesprächen, Konferenzen sowie der bevorstehenden Hauptversammlung (27. Mai 2004 in Bielefeld) präsentieren.

Ausblick

Insgesamt sehen wir unser Unternehmen für das Jahr 2004 und die sich abzeichnenden Markttendenzen bestens aufgestellt. Klare Wachstumsthemen sind für uns in 2004 der Mittelstandsmarkt und die Nachfrage nach Outsourcing &

Services-Leistungen. Im Fokus wird das gezielte organische Wachstum sowie die Absicherung und der Ausbau der durch die Restrukturierung erzielten Ergebnispotentiale stehen.

Das erste, in der Beratungsbranche traditionell schwächste Quartal hat unsere Erwartungen leicht übertroffen. Vor dem Hintergrund des positiven Starts in das neue Geschäftsjahr und mit dem guten Auftragsbestand sind wir zuversichtlich, dass wir bei einer gleichbleibenden Marktentwicklung die Erwartungen für das Gesamtjahr einhalten werden. Wir gehen weiterhin davon aus, einen Umsatz zwischen 125 und 135 Mio. Euro und eine EBIT-Marge zwischen +4 und +7 Prozent zu erzielen.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandreyer
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Änderungen in der Aktionärsstruktur
im 1. Quartal 2004

Die itelligence Aktiengesellschaft hatte am 31.03.2004 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für 3.839.214 neue Aktien erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch die erfolgreiche Platzierung der 3.839.214 Aktien auf 22.287.535 Aktien. Aus der Kapitalerhöhung ergibt sich ein Brutto-Mittelzufluss von rund 6,9 Mio. Euro. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2003 vollumfänglich dividendenberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main erfolgte am 16. April 2004.

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. April 2004 folgende Aktionärsstruktur*:

Familie Vogel	11,9 Prozent
Wolfgang Schmidt	5,6 Prozent
Julius Baer Multistock	8,3 Prozent
Nobel SA, Paris	6,1 Prozent
Streubesitz	68,1 Prozent

* Aktionärsstruktur nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, 16. April 2004

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. März 2004 folgende Anteile an itelligence Aktien:

Vorstand:

Herbert Vogel	1.907.286
Jörg Vandreyer	0

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender)	0
Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter)	833
Hans-Holger Lamb*	0
Prof. Dr. Karl Peter Grotemeyer**	0
Dr. Lutz Mellinger	0
Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin)	0
Wolfgang Schmidt	1.240.311

* Aufsichtsratsmitglied bis zum 31.03.2004

** Aufsichtsratsmitglied seit 01.04.2004

Die Mitglieder des Vorstands waren zum 31. März 2004 nicht im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG. Im Aufsichtsrat halten nur die Arbeitnehmervertreter Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG: Anke Ruff 4.530 Stück und Johannes Cordes 2.660 Stück.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per e-mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via e-Mail.

Termine 2004

27. Mai 2004	Hauptversammlung 2004, Bielefeld
5. August 2004	Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2004
9. November 2004	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2004

Aktiva	31.03.2004 TEUR	31.03.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR
Kurzfristiges Vermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.388	4.498	7.526
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	20.140	28.089	22.294
Vorräte, netto	391	1.553	350
Sonstige Vermögensgegenstände	3.764	2.349	3.181
Latente Steuern	147	267	144
Rechnungsabgrenzungsposten	3.793	4.295	830
Kurzfristiges Vermögen aus discontinued operations	0	4.817	1.675
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	31.623	45.868	36.000
Langfristiges Vermögen			
Latente Steuern	111	243	137
EDV-Software	946	484	967
Geschäfts- und Firmenwerte	13.246	15.477	12.867
Sachanlagen, netto	8.967	9.307	9.161
Finanzanlagen	65	635	606
Langfristige Termingelder	1.861	2.205	1.861
Gesamtes langfristiges Vermögen	25.196	28.351	25.599
Gesamte Aktiva	56.819	74.219	61.599

Passiva	31.03.2004 TEUR	31.03.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.590	6.980	5.580
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	2.999	2.452	2.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.037	12.099	8.611
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	48	42	40
Erhaltene Anzahlungen	56	193	3.198
Sonstige Rückstellungen	9.949	7.568	10.470
Steuerrückstellungen	1.124	354	697
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.717	5.580	7.308
Latente Steuern	116	1.067	180
Rechnungsabgrenzungsposten	5.463	5.469	1.294
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus discontinued operations	0	5.696	2.008
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	37.099	47.500	41.867
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	189	189	177
Schuldverschreibungen	509	552	509
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	7.319	8.287	7.907
Latente Steuern	211	0	206
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	8.228	9.028	8.799
Gesamte Verbindlichkeiten	45.327	56.528	50.666
Eventualverbindlichkeiten			
Minderheitenanteile aus discontinued operations	0	251	0
Minderheitenanteile	326	416	331
Eigenkapital			
Grundkapital	18.448	16.771	18.448
Kapitalrücklage	20.549	19.768	20.549
Bilanzgewinn	-25.932	-18.596	-26.127
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-1.899	-919	-2.268
Gesamtes Eigenkapital	11.166	17.024	10.602
Gesamte Passiva	56.819	74.219	61.599

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	1.1.–31.3.2004 TEUR	1.1.–31.03.2003 TEUR
Umsatzerlöse	32.750	36.920
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-23.362	-26.702
Rohhertrag	9.388	10.218
Betriebliche Aufwendungen		
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-2.783	-3.644
Verwaltungsaufwendungen	-5.352	-6.838
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	-83	-360
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	42	97
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-8.176	-10.745
Betriebsergebnis	1.212	-527
Sonstige Erträge/Aufwendungen		
Beteiligungserträge	3	1
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-20	-250
Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	9	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-436	-322
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-444	-571
Ergebnis vor Ertragsteuern und discontinued operations	768	-1.098
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-565	-290
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen und discontinued operations	203	-1.388
Minderheitenanteile	-8	-30
Periodenergebnis vor discontinued operations	195	-1.418
Discontinued Operations		
Fehlbetrag aus discontinued operations	0	-1.032
Effekt aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	74
Effekt aus Minderheitenanteilen	0	73
Fehlbetrag aus discontinued operations	0	-885
Periodenergebnis	195	-2.303
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert und verwässert		
auf Periodenfehlbetrag vor discontinued operations	0,01	-0,08
auf Fehlbetrag aus discontinued operations	0,00	-0,06
auf Periodenfehlbetrag	0,01	-0,14
Anzahl der Aktien auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:		
– unverwässert und verwässert	18.448.321	16.771.202

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 31. März 2004 und 2003 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigen- kapital TEUR	Compre- hensive/ Loss TEUR
31. Dezember 2002	16.771.202	16.771	19.768	-16.293	-533	19.713	
Periodenergebnis				-2.303		-2.303	-2.303
Kapitalerhöhung						0	
Fremdwährungsdifferenzen					-386	-386	-386
Niederstwertabschreibungen der handelbaren Wertpapiere						0	0
Comprehensive Income/-Loss							-2.689
31. März 2003	16.771.202	16.771	19.768	-18.596	-919	17.024	
31. Dezember 2003	18.448.321	18.448	20.549	-26.127	-2.268	10.602	
Periodenergebnis				195		195	195
Kapitalerhöhung						0	
Fremdwährungsdifferenzen					329	329	329
Ergebniswirksamer Effekt aus Veräußerung der Wertpapiere					40	40	40
Comprehensive Income/-Loss							564
31. März 2004	18.448.321	18.448	20.549	-25.932	-1.899	11.166	

	31.03.2004 TEUR	31.03.2003 TEUR
Cash Flow auf dem betrieblichen Bereich		
Periodenergebnis	195	-2.303
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Periodenfehlbetrag aus Discontinued Operations	0	885
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und EDV-Software	816	751
Abschreibung aus Impairment-Test	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	-9	0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-4
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten	0	0
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.154	3.746
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	-41	403
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-3.549	-4.094
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434	3.817
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	12	9
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.658	-1.900
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-36	126
Veränderungen der Minderheitenanteile	8	30
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich	-1.652	1.466
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Ein-/Auszahlungen aus dem Abgang von Discontinued Operations, netto	0	0
Auszahlungen für Discontinued Operations	-333	-353
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-556	-395
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	5	42
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	593	0
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Investitionen	-215	-363
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-506	-1.069
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung, netto	0	0
Dividendenzahlungen an Minderheitenanteile	0	0
Rückzahlung von Wandel- und Optionsanleihen	0	-5
Einzahlungen aus langfristigen Termingeldern	0	0
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-1.990	-1.987
Aufnahme von Bankdarlehen	0	0
Tilgung von Bankdarlehen	-153	-173
Aufnahme von langfristigen Darlehen	142	0
Tilgung von langfristigen Darlehen	-59	0
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-2.060	-2.165
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	80	287
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-4.138	-1.481
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	7.526	5.979
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.388	4.498
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.388	4.498

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2004 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 und den darin enthaltenen Anhangangaben zu sehen.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbstentwickelten SAP-Branchenlösungen.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland. Ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Spanien, England, Norwegen, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Belgien, Frankreich, Polen, Slowenien, Ungarn und Ukraine geführt.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Wir verweisen auf die Seiten 44 und 45 im Geschäftsbericht 2003.

Discontinued operations

Im Geschäftsjahr 2003 beschloss der Vorstand, sich durch den Verkauf von Gesellschaften auf die Kerngeschäftsbereiche zu fokussieren und sich zudem vom italienischen Markt vollständig zurückzuziehen. In Anwendung von SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“, werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die Geschäftsergebnisse von nachfolgenden verkauften Gesellschaften im Konzernabschluss als „Discontinued Operations“ ausgewiesen:

- itelligence S.r.l., Italien
- it-WPS Workplace Solutions GmbH
- itelligence Financial Solutions GmbH
- itelligence Italia S.r.l.
- HONICO SYSTEMS GmbH

Bis zum Quartalsbericht wurden alle zum Verkauf stehenden Gesellschaften veräußert.

Die nachfolgenden Übersichten beinhalten zusätzliche, die Gewinn- und Verlustrechnung betreffende, Informationen, der im Vergleichszeitraum 1.1.-31.3.2004 als „Discontinued Operations“ klassifizierten Geschäftsbereiche:

Umsatzerlöse	01.01.-31.03.2003
	TEUR
itelligence S.r.l., Italien	517
itelligence Italia S.r.l., Italien	0
it-WPS Workplace Solutions GmbH	494
itelligence Financial Solutions GmbH	441
HONICO SYSTEMS GmbH	208
Umsatzerlöse, gesamt	1.660

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.-31.03.2003
	TEUR
Umsatzerlöse	1.660
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-1.910
Rohrertrag	-250
Gesamte betrieblichen Aufwendungen	-785
Betriebsergebnis	-1.035
Sonstige Erträge / Aufwendungen	3
Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.032
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	74
Effekt aus Minderheitenanteilen	73
Fehlbetrag aus discontinued operations	-885

Die folgenden Übersichten beinhalten die wesentlichen Aktivposten des Vermögens aus Discontinued Operations:

31. März 2003	itelligence S.r.l., Italien	it-WPS	itelligence Financial Solutions	HONICO	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	258	232	365	74	929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.493	145	168	122	2.928
Sonstige Vermögensgegenstände	327	255	24	114	720
Software und Sachanlagen	122	29	23	66	240
Aktiva gesamt	3.200	661	580	376	4.817

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung trifft operative Entscheidungen auf Basis der internen Berichterstattung für die Geschäftsregionen Amerika, Deutschland und das übrige Europa. Die Geschäftsregionen stellen berichtspflichtige Segmente gemäß SFAS 131 dar.

1. Januar-31. März 2004	Umsatz	EBIT
	TEUR	TEUR
Segment Amerika	7.344	25
Segment Deutschland	17.730	828
Segment Rest Europa	8.868	428
Sonstige	14	-45
Konsolidierung	-1.206	-24
Summe	32.750	1.212

1. Januar-31. März 2003	Umsatz	EBIT
	TEUR	TEUR
Segment Amerika	8.512	385
Segment Deutschland	19.347	-257
Segment Rest Europa	9.770	-454
Sonstige	780	-55
Konsolidierung	-1.489	-146
Summe	36.920	-527

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) ausgewiesen.

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem hohen negativen Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

